

Ausfüllhilfe

**für das Einreichungs- und Abgabeverfahrens von Diplomarbeiten, adaptiert
für das Institut für Sozialpädagogik Stams**

Vorbemerkungen

Die Einreichung der Details zur Diplomarbeit erfolgt digital auf Basis des Dokuments des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft (DA F4).

Um die Abgabe gut vorzubereiten, bitten wir alle Studierenden das Einreichformular entsprechend der hier angeführten Vorgaben auszufüllen. Das ausgefüllte Dokument bitte an die Betreuer*innen senden und eventuelle Änderungen, die von den Betreuer*innen vorgeschlagen wurden, in das Dokument einarbeiten.

Danach muss das Formular an den/die Studienkoordinator*in gemailt werden (Termin beachten) – das Genehmigungsverfahren läuft dann über die Direktion. Bis zum angekündigten Termin werden die Genehmigungen (bzw. Korrekturwünsche) vorliegen.

In der beigelegten Ausfüllhilfe sind alle Punkte inklusive Erläuterungen enthalten. Um den Überblick zu erhöhen, hier eine kurze Zusammenfassung:

Inhalte der Datenbank:

1. Titel und Untertitel
2. Ausgangslage
3. Forschungsfrage
 - 3.1. Untersuchungsanliegen bzw. Forschungsfrage (maximal 200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
 - 3.2. Zielsetzung (maximal 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)
 - 3.3. Geplantes Ergebnis (maximal 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)
4. Projektplanung
 - 4.1. Meilensteine
 - 4.2. Arbeitsaufwand
 - 4.3. Mögliche Kooperationspartner/innen bzw. Auftraggeber/innen
 - 4.4. Rechtliche Rahmenbedingungen (bei Bedarf)

Bei den Zeichenangaben ist darauf zu achten, dass diese inklusive Leer- und Sonderzeichen gezählt werden.

5. Anhang zur Forschungsfrage

Fach der Diplomarbeit:	Geben Sie hier das Fach der Diplomarbeit ein. (z.B. DID)
Betreuerin / Betreuer:	Name der Betreuerin / des Betreuers

1. TITEL UND UNTERTITEL

Thema (Titel und Untertitel) der Diplomarbeit
Geben Sie hier das Thema (Titel und Untertitel) ein.

Bei der Wahl des Titels ist Folgendes zu beachten:

- Keine Ein-Wort-Titel
- Untertitel der Diplomarbeit, möglichst einen sozialpädagogischen Bezug herstellen

Prakt. Beispiel:

Thema: „Handy zum Frühstück“;

Untertitel: Praktische Umsetzung medienpädagogischer Ansätze in einer Jugend-WG

Klasse / Semester	Name der/des Studierenden
Klasse	Name der/des Studierenden
Spätester Abgabetermin	TT.MM.JJJJ (laut Terminkalender DA F9)

2. AUSGANGSLAGE

Beschreibung der Ausgangslage der Diplomarbeit (max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Ausgangslage Diplomarbeit

Warum wurde dieses Thema gewählt?

- z.B. Auseinandersetzung mit der Thematik im Unterricht (Fach nennen) / besondere Aktualität durch ... / Praxisbezug ... / persönlicher Bezug
- Keine Ich- bzw. Wir Form
- 400 Zeichen inklusive Leer- und Sonderzeichen (erst in Word tippen und Zeichen zählen)

Prakt. Beispiel

Ausgangslage:

Bsp.: „Kinder wachsen gegenwärtig in einer Umgebung auf, die von den Medien in einem Ausmaß geprägt wird, wie es die heute Erwachsenen noch nicht gekannt haben.“

3. FORSCHUNGSFRAGE

3.1 Untersuchungsanliegen bzw. Forschungsfrage (max. 200 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Untersuchungsanliegen der Diplomarbeit

- Was soll mit dem Projekt untersucht werden?
- Details zur Forschungsfrage und praktische Beispiele siehe Anhang

3.2 Zielsetzung des Projekts (max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

Vgl. Zielsetzung Vorkonzept (Projekthandbuch)

Was ist das Ziel, was soll erreicht werden?

- In Aussagesätzen formulieren
 - z.B. Das Ziel des Projektes ...
 - ... Einblicke in ... zu bekommen
 - ... Unterschiede aufzuzeigen
 - ... zu analysieren
 - ... Vorschläge zu erarbeiten
 - ... sich mit ... auseinanderzusetzen

3.3 Geplantes Ergebnis (max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Geplantes Ergebnis der Diplomarbeit

- Keine reine Auflistung der Methoden
- Hier sollte das geplante Ergebnis der Themenstellung kurz erklärt werden.
- z.B.
 - Durch den Fokus auf ... wird festgestellt, dass ...
 - Es wird dargestellt, dass ...
 - Durch die Abschlussarbeit soll aufgezeigt werden, ...
 - Es wird die Frage geklärt, ob
 - Durch den Vergleich von ... mit ... soll gezeigt werden, dass ...
 - Es soll die Forschungsfrage bestätigt/widerlegt werden, ...
 - Durch das Projekt soll beobachtet werden, ob ...
 - Durch das Projekt soll ... verändert werden ...
 - Durch das Projekt soll erfahren/untersucht werden, wie ...

4. PROJEKTPLANUNG

4.1 Meilensteine – Geben Sie bitte die wichtigsten Meilensteine an (konkrete Termine).

Meilensteine

- Hier sollen die wichtigsten Schritte des Arbeitsprozesses aufgezeigt werden (der Abgabetermin wird hier nicht angegeben)
- Bitte konkrete Termine angeben, auch wenn sich diese noch verändern können

Prakt. Beispiel: Meilensteine/Zwischenziele

TT.MM.JJJJ - Festlegung des Themas/Erstgespräche mit Betreuer/innen
TT.MM.JJJJ - offizielle Einreichung der DA
TT.MM.JJJJ - Planung, Durchführung und Auswertung der Literaturrecherche
TT.MM.JJJJ - Planung und Organisation Projekt
TT.MM.JJJJ - Voraussichtlicher Projektstart
TT.MM.JJJJ - Voraussichtliches Projektende
TT.MM.JJJJ - Abschluss der Projektarbeit inkl. Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse
TT.MM.JJJJ - Fertigstellung Ergebnis- und Prozessdokumentation
TT.MM.JJJJ - Vorbereitung der Präsentation

4.2 Arbeitsaufwand

Geplanter Arbeitsaufwand in Stunden (100-120)

4.3 Mögliche Kooperationspartner*innen bzw. Auftraggeber*innen

Organisation	Ansprechpartner/innen
Name	Ansprechpartner

- Falls mit einem Kooperationspartner(in)/Auftraggeber(in) zusammengearbeitet wird diesen/diese hier eintragen (zum Beispiel die Einrichtung des Projekts)

4.4 Rechtliche Rahmenbedingungen – kein Pflichtfeld!

Rechtliche Regelung (fakultativ)

Kein Pflichtfeld, nur bei Bedarf auszufüllen (z.B. bei Webseiten, Lizzenzen etc.)

5. Anhang

Forschungsfragen im Rahmen des Diplomprojekts

Forschungsfragen zu formulieren ist für viele Projekte im praktischen Feld wichtig. Einerseits schärft das Nachdenken über die Forschungsfragen zu Beginn eines Projekts unseren Blick für die zentralen Themen, die näher beobachtet und untersucht werden sollen. Andererseits sind Forschungsfragen am Projektende wertvoll, um den Erfolg des Projektes zu evaluieren. Häufig wird empfohlen, Forschungsfragen als Entscheidungsfragen zu formulieren, die dann mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden können. Das kann die Diskussion der Ergebnisse bzw. die Evaluation erleichtern.

Gute (also praktische) Forschungsfragen sind:

- fokussiert auf ein spezifisches Problem
 - welcher Kontext? welche Teilnehmer*innen? welche Methoden oder Konzepte?
- beobachtbar bzw. erforschbar mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen
 - wie kann ich den Aspekt, den ich beim Projekt genauer untersuchen möchte, auch beobachten? woran würde ich sehen, dass das Projekt erfolgreich oder weniger erfolgreich verläuft?
- machbar innerhalb des Zeitrahmens
 - kann sich der Aspekt, den ich untersuchen möchte, innerhalb weniger Treffen überhaupt ändern? was sind realistische Auswirkungen der Arbeit mit der Gruppe?
- relevant für das Handlungsfeld
 - warum mache ich das Projekt? warum sollte das Projekt von der Institution vor Ort unterstützt werden?

Beispiel 1

✗ weniger gut geeignete Formulierung	✓ besser geeignete Formulierung
<i>Wirkt sich gemeinsames Trommeln positiv auf eine Gruppe Jugendlicher aus?</i>	<i>Kann ich durch das gezielte Einsetzen von Solospiele beim gemeinsamen Musizieren mit Jugendlichen das Selbstvertrauen einzelner Personen in der Gruppe stärken und Aggression in der Gruppe senken?</i>
→ relativ vage und schwer festmachbar → welchen Aspekt möchte man beobachten? was ist mit „positiv“ konkret gemeint?	→ spezifische Zielsetzung und daher besser beobachtbar → Relevanz für die Soziale Arbeit klar erkennbar

Beispiel 2

✗ weniger gut geeignete Formulierung	✓ besser geeignete Formulierung
<i>Welchen Einfluss hat Malen [oder auch z.B. Sport, Spielpädagogik, Lesen, Musik, Werken, ...] auf die Konzentrationsfähigkeit von Kindern?</i>	<i>Welche Methoden sind besonders geeignet um die Konzentrationsfähigkeit von Kindern im Volksschulalter durch Malen [oder auch z.B. Sport, Spielpädagogik, Lesen, Musik, Werken, ...] zu fördern?</i>
→ relativ vage und schwer festmachbar → welchen Aspekt möchte man beobachten? was ist mit „Einfluss“ konkret gemeint?	→ spezifische Zielsetzung und daher besser beobachtbar → Altersgruppe eingegrenzt → Relevanz für die Soziale Arbeit klar erkennbar